

Kind-Vater-Bindung bei Frühgeburtlichkeit

Rüdiger Kißgen – Universität zu Köln

Die Gruppe frühgeborener Kinder ist die Risikogruppe, der in der klinischen Bindungsforschung die größte Aufmerksamkeit zuteil wurde. Die Befundlage, die sich derzeit ausschließlich auf die Kind-Mutter-Bindung bei Frühgeburtlichkeit bezieht, ist strittig. Einerseits finden sich Studien, die hinsichtlich der Bindungsqualität keine Unterschiede zwischen Frühgeborenen und Reifgeborenen ausmachen. Andere Studien dokumentieren hingegen signifikante Unterschiede im Vergleich der Bindungsqualität frühgeborener und reifgeborener Kinder dahingehend, dass letztgenannte erheblich häufiger sicher an ihre Mütter gebunden sind.

Die erste Studie zur Bindung frühgeborener Kinder an ihre Väter wurde 2010 an der Universität zu Köln in einer Forschungs Kooperation der Humanwissenschaftlichen mit der Medizinischen Fakultät abgeschlossen. Es zeigt sich kein signifikanter Unterschied bzgl. der Bindungsqualität der frühgeborenen (n=24) und der reifgeborenen Kinder (n=27) an ihre Väter im 12. Monat. Die möglichen Ursachen für diesen Befund (hohe Feinfühligkeit der Väter Frühgeborener trotz erhöhter Risikobelastung der Kinder; Resilienzfaktoren aufseiten der Frühgeborenen etc.) sollen diskutiert werden.

Relevante Veröffentlichungen

Kißen, R. (2007). Eltern behinderter Kinder - Eine bindungstheoretische Betrachtung. *Behinderte Menschen. Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten*, 30, 28-39.

Nachdruck in: *Kinderkrankenschwester* (2007), 26, 466-472.

Kißen, R. (2009). Diagnostik der Bindungsqualität in der frühen Kindheit - Die Fremde Situation. In H. Julius, B. Gasteiger-Klicpera & R. Kißen (Hrsg.), *Bindung im Kindesalter: Diagnostik und Interventionen* (S. 91-105). Göttingen: Hogrefe.

Kißen, R. (2010). Frühe Risiken und Präventivintervention aus Sicht der Bindungstheorie. In R. Kißen & N. Heinen (Hrsg.), *Frühe Risiken und Frühe Hilfen. Grundlagen, Diagnostik, Prävention* (S. 132-147). Stuttgart: Klett-Cotta.

Zur Person

1986-1995: Klinische Tätigkeit im Kinderneurologischen Zentrum und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bonn

seit 1995: Universität zu Köln – Humanwissenschaftliche Fakultät

2004-2009: 7 Gastprofessuren an der Universität Wien – Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft

Sonstiges: Gründungsmitglied der GAIMH
Approb. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Anschrift

Univ. Prof. Dr. Rüdiger Kißen

Universität zu Köln – Humanwissenschaftliche Fakultät

Professur für Allgemeine Heilpädagogik

Frangenheimstr. 4

D – 50931 Köln

ruediger.kissgen@uni-koeln.de